

Die Reise nach Köln.

Sinweg von dem traurigen Bilde des hart bestraf-
ten Lügners! Die Folgen dieses Lasters sind nicht
immer so schrecklich, oft nur lächerlich, sie schaden nicht
immer Andern, oft nur dem Lügner selbst.

In Köln lebte ein Mann, Namens Dietrich
Schwarz, der eine hübsche Tochter und ein großes
Vermögen hatte. Er war aber kein Nachkömmling
von dem berühmten Berthold Schwarz, der vor
fast 500 Jahren dort zum Verderben der Menschheit
das Pulver erfand, sondern er war aus Sachsen ge-
bürtig, schon in seiner Jugend in die Fremde gezogen,
und hatte durch Fleiß und Glück seinen Wohlstand
begründet.

Zwei seiner Brüder lebten noch in Sachsen, arme,
aber redliche Männer, und obgleich Herr Dietrich
Schwarz die Heimath nie wieder besucht hatte, so
hing er doch noch immer mit großer Liebe an seinen Ver-
wandten, wie die braven Sachsen gewöhnlich zu thun
pflegen. Regelmäßig schrieb er jährlich zweimal nach
Hause, meldete, was ihm Merkwürdiges begegnet, und
empfang dagegen den Bericht von Allem, was in der
Familie vorgefallen, wurde auch fleißig zu Gevatter
gebeten.